**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 17 (1924)

**Heft:** [1]: Schülerinnenkalender

Rubrik: Geschichte

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Assyrischer König mit Gefolge.

## Die wichtigsten Daten der Welt= und Schweizergeschichte. I. Altertum

bis zum Beginn der Völkerwanderung, 375 Jahre nach Christus.

# a. Ägypten.

Dor Christus.

3300 KönigMenes gründet das alte Reich. hauptstadt Memphis. Pharaonen, Pyramiden, Mu= mien. Zeichenschrift (hiero= glyphen). 26 Dynastien.

2200 Das mittlere Reich. Unter= u. Mittel=Agypten, Theben.

1600 Dertreiben der fremden hir= tenfönige. Neues Reich. hauptstadt Theben.

1300 Ramses der Große.

671 Die Assurer unterwerfen Agypten.

655 Psametich stellt Agyptens Selbständigkeit wieder her.

Neue hauptstadt Sais. 525 Die Perser unter Kambyses erobern Agupten.

## b. Babylonier und Assyrer.

2150 Babylon, hauptstadt eines großen Reiches am mittleren und unteren Euphrat.

1500 Die Assyrer (Hauptstadt Ninive) unterwerfen Babylon.

606 Ninive zerstört durch Meder und Babylonier.

605—561 Unter Nebukadnezar zerstören δie Babulonier Jerusalem (586).

539 Cyrus, König von Persien, zerstört Babylon.

## c. Hebräer (Israeliten).

2000 Abraham in Kanaan, Isaat, Jakob und dessen 12 Söhne. Joseph.

1320 Auszug aus Agypten unter Sührung von Moses. Geset= gebung am Sinai.

1280 Eroberung von Palästina.

1020 Saul, erster König der Juden. Theofratische Monarchie.

1000 David. Jerusalem hauptstadt.

970 Salomo der Weise. 933 Zerfall des Reiches. Juda u. Israel, die Propheten.

722 Die Assurer erobern das

Reich Jsrael. 586 Nebutadnezar, König v. Babylon, erobert Judäa u. 3er= stört Jerusalem. Babylonische Gefangenschaft.

539—332 Die Juden unter persi= scher Herrschaft. Cyrus gestattet den Wiederaufbau Jes

rusalems.

167 Dynastie der Makkabäer. Ju- 1 däer unabhängig.

63 Judäa den Römern zins=

pflichtia.

4 Christus geboren. (Die Ge= lehrten haben nachgewiesen, daß Christus 4, vielleicht 6 Jahre früher geboren wurde, als bei unserer Zeitrechnung angenommen ist.)

nach Christus.

70 Titus, Sohn des Kaisers Despasian, zerstört Jerusalem. Zerstreuung der Juden.

d. Die Phöniker, Kartha= ger, Juden und Perser.

Dor Christus.

1500 Aufblühen Phöniziens (westlich vom Cibanon). StädteSi= don und Tyrus. Handel und Schiffahrt.

1000-907 Blütezeit Phoniziens

unter hiram.

850 Gründung von Karthago (d.h. Neustadt), ferner Cadix und Sevilla in Spanien u.a.

606 Phöniker von den Baby=

loniern bezwungen.

539 Phöniker den Persern unter=

530 Buddha (d.h. der Erleuchtete) tritt in Indien als Reforma= tor auf.

527—522 Der Perserkönig Kam= byses erobert Ägypten.

330 Dernichtung des persischen Reiches durch Alexander d.Gr.

### e. Die Griechen.

Die Beroen= oder Beldenzeit, Sagen von Herafles, Theseus, Mi= nos, Perseus, Orpheus, Prome= Argonautenzug. Jason. theus, Krieg der Sieben.

1193—1184 Trojanischer Krieg.

1100 Dorische Wanderung.

820 Luturgals Gesekgeber. Sparta Dorort des peloponnesischen Städtebundes.

776 Die ersten olympischen Spiele. 743—724 Erster messenischer Krieg.

645—628 Zweiter messenischer Kriea.

620 Drafons Gesetzgebung Athen.

594 Solons Gesetzebung in Athen.

493 Erster Zug der Perser gegen

Griechenland.

490 Zweiter Perserzug, Sieg der Athener bei Marathon. Mil= tiades, Themistotles.

Perserzug, Xerres. 480 Dritter Schlacht bei den Thermo= pylen und Seesieg b. Salamis. Ceonidas, Xerres.

464—429 Athens Blütezeit. Peri= kleisches Zeitalter, Literatur,

handel.

431—404 Peloponnesischer Krieg. 415—413 Zug der Athener gegen Syratus, Alcibiades.

399 Tod des Sofrates.

336—329 König Alexander der Große von Macedonien. Krieg gegen die Perser. Schlachten am Granifus, Issus, Arbela, Gaugamela. Zug nach Indien.

### f. Die Römer.

753 Gründung Roms. Romulus und Remus.

753-510 Rom unter Königen. Dertreibung der Tarquinier.

510-264 Rom als Republit, Stän= defämpfe. Italische Kriege. Patrizier und Plebejer.

494 Auswanderung der Plebejer auf den heilg. Berg. Agrippa.

457 Einsetzung der Dolkstribunen.

343—290 Die Samnitentriege.

282—272 Krieg mit Tarent. König Pyrrhus. Siege bei heraklea und Askulum.

266 Ganz Italien römisch.

264—133 Außeritalische Kriege. Begründung der römischen Weltherrschaft. Kämpfe mit Karthago.

219—168 Hannibal, die Scipionen. Kriege im Osten. Macedonische

und syrische Kriege.

146 Zerstörung von Karthago und

Korinth.

133—121 Die Zeit der Bürger= triege. Gracchische Unruhen. 113—101 Krieg gegen die Cymsbern und Teutonen. Schlachsten bei Aquae Sextiae und Vercellae.

107 Die helvetier unter Divito besiegen ein römisches heer bei

Agen.

82—79 Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla. Pompejus.

63 Catilinarische Derschwörung.

58 Besiegung der Helvetier bei Bibratte (westlich von Autun in Gallien) und Eroberung Galliens durch Julius Cäsar.

49—45 Bürgerkrieg zwischen Cä= sar u. Pompejus. Triumvirat.

44 Ermordung Cäsars.

30—476 n.Chr. Rom unter Kaisern.

29 Augustus röm. Kaiser. Blüte der römisch. Literatur. Vergil, Ovid, Horaz, Titus Livius.

nach Christus.

9 Der röm. Seldherr Quintilius Darus wird vom Cheruskerfürsten hermann (Armin) im Teutoburgerwalde besiegt.

64-311 Zeit der Christenverfol= gungen durch verschiedene

römische Kaiser.

69 helvetischer Aufstand, Julius

Alpinus.

323 Kaiser Konstantin erhebt das Christentum 3. Staatsreligion.

337 Teilung des röm. Reiches.

375 Beginn der Dölkerwanderung.



Bestattung Alarichs im Busento.

### II. Mittelalter.

375—444 Die Hunnen beginnen ihre Wanderung u. dringen in Europa bis an die Donau vor.

410 Der Westgotenkönig Alarich

erobert Rom.

5. Jahrhundert. Die Burgundionen und Alemannen u. andere Germanen lassen sich in der Schweiz nieder.

449 Angelsachsen setzen nach Bris

tannien über.

476 Unterg.d.weströmisch.Reiches. 493 Theodorich d. Große gründet

das Ostgotenreich. Hauptstädte Ravenna u. Verona.

496—507 Der Frankenkönig Chlod=

wig besiegt die Alemannen, Burgunder und Westgoten u. wird Christ.

568 Gründ. d. Langobardenreiches in Italien durch König Alboin.

600 Gregor I., Bischof von Rom, bringt das Papsttum zu allgemeiner Anerkennung.

600 Der hl. Gallus u. Entstehung des Klosters St. Gallen.

622 Mohammeds Slucht v. Metta nach Medina. Stiftung der Religion des Islams.

732 Der fränkische Majordomus Karl Martel schlägt die Araber zwischen Tours und Poitiers und rettet damit die abend= ländische Christenbeit.

754 Pipin der Kleine wird König

der Franken.

768—814 Karl der Große, König u. Kaiser des Frankenreiches.

843 Teilungsvertrag v. Verdun.

870 Dertrag zu Mersen, Beginn der Selbständigkeit Deutsch= lands und Frankreichs.

860 Stiftung des Klosters Ein=

siedeln.

919—1024 Deutschland unter dem sächsischen herrscherhaus. heinrich I., Otto der Große, heinrich II.

1024—1125 Deutschland unter den salisch=fränkischen Kaisern.

1033 Konrad II. erwirbt Burgund. Die ganze Schweiz gehört zum deutschen Reiche.

1073—1085 Papst Gregor VII.,

Cölibat.

1077 heinrich IV. büßt vor Gregor

in Canossa.

1096—1270 Zeitalter der Kreuzzüge. Gottfried von Bouil-Ion, die geistlichen Ritter= orden. Das Ritterwesen.

1100—1218 herzöge v. Zähringen. 1138—1254 haus der hohenstaus

fen in Deutschland.

1147—1149 3weiter Kreu33ug, er= folglos, Bernh. v. Clairvaux.

1152-1190 Friedr. I., Barbaroffa.

1177 herzog Berchtold IV. von Zähringen gründet Freiburg.

1189—1192 Dritter Kreuzzug, Bar= barossa, Richard Cöwenherz von England, Philipp II. v. Frankreich. Jerusalem bleibt im Besit d. Sultans Saladin.

1191 herzog Berchtold V. v. 3ah= ringen gründet Bern.

1198—1216 Papit Innocens III., größte Macht der Kirche, Gründung der Franzistaner= und Dominikanerorden. Be= ginn der Inquisition.

1215 Magna Charta, Grundlage der englischen Derfassung.

1212—1250 Friedrich II., deutscher Kaiser, Ghibellinen und Wel= fen, heinrich VII.

1231 Freibrief der Urner, Schwyzer reichsfrei 1240.

1256—1273 Interregnum, Saust= recht.

1273—1291 Rudolf I.v. Habsburg stellt den Frieden wieder her.

1291 1. August. Ewiger Bund der drei Waldstätte.

1298—1308 Kaiser Albrecht I. (bei Windisch ermordet).

1309 Anerkennung der Waldstätte als reichsunmittelbar durch heinrich VII.

1315 Schlacht b. Morgarten, Er= neuerung des Bundes in

Brunnen.

1332 Luzern tritt in den Schweizerbund.

1339 Sieg der Berner bei Caupen.

1351—1353 Zürich, Glarus, Zug und Bern treten in den Bund mit den drei Waldstätten.

1375 Einfall der Gugler, Buttis= holz, Fraubrunnen.

1386 Schlacht b. Sempach, Arnold pon Winkelried.

1388 Mordnacht von Weesen, Schlacht bei Näfels.

1401—1408 Appenzeller Freiheits= friege (Schlachten bei Spei= cher und am Stoß).

1414—1418 Konzil zu Konstanz,

huß verbrannt.

1415 Eroberung des Aargau, erstes aemeinsam. Untertanenland.

1422 Niederlage der Eidgenossen bei Arbedo. Peter Kollin.

1424 Grauer Bund in Rätien.

1429 Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orléans. Sieg über die Engländer.

1436—1450 Der alte Zürcherfrieg, Schwyz und die übrigen Eid= genossen gegen Zürich. Ofter= reich und Frankreich.

1443 Sieg der Eidgenossen bei St. Jatob a. d. Sihl.

1444 Mord v. Greifensee, Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs. 1446 Gefecht bei Ragaz.

1453 Die Türken erobern Konstan= tinopel.

1460 Eroberung des Thurgau, gemeinsame Doatei.

1474-1477 Burgunderfriege, 1474 Gefecht bei héricourt, 1476 Schlachten bei Grandson u. Murten, Waldmann, Adrian v. Bubenberg, hallwyl, her= tenstein. 1477 Schlacht bei nancy.

1478 Schlacht bei Giornico, Frisch= hans Theiling.

1481 Stanser Verkommnis, Niko= laus von der Slühe als Frie= densstifter. Freiburg u. Solo= thurn werden in den eidge= nössisch. Bund aufgenommen.



Kolumbus und seine Gefährten angesichts Cand.

### III. Neuere Geschichte.

1492 Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus.

1497 Dasco da Gama umschifft Afrika und findet den See= weg nach Oftindien.

1499 Schwabentrieg, Schlachten b. Srastenz, an der Calven u. bei Dornach. Die Schweiz trennt sich vom Deutschen Reiche.

1501 Basel u. Schaffhausen werden in den Bund aufgenommen. 1513 Appenzell tritt in den Bund, 13örtige Eidgenossenschaft.

1513—1515 Söldnerkrieg in Ita= lien, Novara u. Marignano.

1517—1519 Beginn der Reformation, Cuther und Zwingli.

1521 Reichstag zu Worms, Cu= thers Bibelübersetung.

1521—1526 Krieg Karls V. gegen Sranz I. um Italien.

1529 Erster Kappelertrieg (von Candammann Aebli u. Ni-klaus Manuel geschlichtet).

1529 Die evangelischen Reichs= stände protestieren zu Speyer | 1602 Escalade in Genf.

gegen das Wormser Editt (daher Protestanten), Reli= gionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli.

1530 Augsburger Konfession, von Melanchthon verfaßt.

1531 Zweiter Kappelerfrieg. Tod 3winglis.

1536 Eroberung der Waadt durch die Berner. H. Franz Nägeli.

1536—1564 Reformation in Genf durch Calvin.

1540 Ignaz von Coyola gründet den Jesuitenorden.

1546—1547 Schmaltaldischer Krieg. 1555 Augsburger Religionsfriede.

1558—1603 Königin Elisabeth von England. Aufblühen der eng= lischen Seemacht.

1562-1598 Hugenottentriege (1572 Pariser Bluthochzeit).

1588 Die Engländer besiegen die spanische Slotte Armada.

1597 Trennuna Appenzells Inner= und Außer=Rhoden.

1618—1648 Dreißigjähriger Krieg. Wallenstein, Tilly.

1630 Gust. Adolf landet in Deutsch= land (schlägt Tilly b. Leipzig).

1632 Schlacht bei Cützen. Sieg und Tod Gustav Adolfs.

1634 WallensteinsErmordung. Die Kaiserlichen schlagen die Schweden bei Nördlingen.

1635 Schwedisch=französisch. Krieg, Orenstierna. Kardinal Riche= lieu.

1648 Westfälischer Friede. Unabhängigkeit der Schweiz vom Deutschen Reiche.

1649 Karl I. von England wird hingerichtet. Cromwell, engl. Republik.

1653 Bauerntrieg in Bern, Cuzern, Solothurn u. Basel. Ceuens berger, Schybi.

1656 Erster Villmergerkrieg. Niesberlage der Berner.

migs XIV. Glanzperiode derWissenschaften u. Künste. Französische Klassik. Racine, Cafontaine, Molière. 1675 Der große Kurfürst schlägt die Schweden b. Sehrbellin.

1689—1725 Zar Peter der Große macht Rußland zu einer europäischen Großmacht.

1700—1721 Nordischer Krieg. Peter der Große von Rußland, Sachsen, Polen u. Dänemark geg Karl XII. v. Schweden.

1701—1714 Span. Erbfolgetrieg.
1712 Zweiter Dillmergertrieg, Niesberlage der katholischen Orte.

1713 Sriede zu Utrecht. 1714 Friede zu Rastatt.

1740 Friedrich II., d. Große, König von Preußen u. Maria The= resia, Kaiserin v. Österreich.

1749 Henziverschwörung in Bern. 1756—1763 Siebenjähriger Krieg. Preußen behält Schlesien. Srankreich tritt Kanada an England ab.

1761 Gründung der Helvetischen Gesellschaft. Iselin, Balthassar, hirzel, Zimmermann, Saslis, Haller, Gehner, Cavater, Pestalozzi, Joh. v. Müller.

1766 Cothringen und Korsika wers den französisch.



Derteidigung der Tuilerien durch die Schweizergarde.

### IV. Neuzeit.

1789—1793 Französische Revolu= tion. 1789 Nationalversamm= lung, Mirabeau, 1791—1792. Gesetzebende Versammlung. 1775—1783 Nordamerikan. Freis heitskrieg. Washington. Ca Sayette. 1776 Unabhängigs keitserklärung.

1792 10. August. Erstürmung der Tuilerien. Heldentod der Schweizergarde. Gefangensnahme Ludwigs XVI. und seiner Samilie. Septembersmorde in Paris, Danton. Frankreich Republik.

1793 Hinrichtung Ludwigs XVI.

1793—1794 Schreckensherrschaft in Srankreich, Robespierre. Mastie Antoinette hingerichtet. Hinrichtung Robespierres. Beginn der gegen Frankreich gerichteten Koalitionen.

1796 Siegreicher Seldzug Bona=

partes in Italien.

1798 Verzweiflungskampf d. Ber= ner, Schwyzer, Glarneru. Nid= waldner usw. gegen die Fran= zosen (Schauenburgu. Brune). helvetische Einheitsrepublik.

1798—1799 Napoleon in Ägypten.

1799—1803 Kampf in der Schweiz zwischen Unitariern (Einsheitsfreunden) und Söderas listen (Staatenbund). Stecklistrieg. Napoleon vermittelt u. beruft Schweizer Abgeordsnete nach Paris. Mediationsatte. Der 13örtigen Eidgenossenssenschaft werden 6 neue Kantone beigefügt: St. Galslen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt.

1804—1814 Napoleon I., Kaiser

der Franzosen.

1805 Dritte Koalition gegen Frankreich, Nelsons Seesieg bei Trafalgar. Napoleon besiegt die Russen und Österreicher bei Austerlitz.

1806—1807 Sieg der Franzosen bei Jena u. Auerstedt. Napoleon verfügt v. Berlin aus d. Konstinentalsperre geg. England.

1809 Krieg Frankreichs i gegen Österreich. Napoleons Niesderlage bei Aspern und Sieg bei Wagram. Friede zu Wien. Andreashofer 1810erschossen.

1812 Napoleons Seldzug nach Rußland. Brand v. Moskau. Kämpfe an der Beresina. 1813—1814 Deutscher Befreiungsfrieg. Dölkerschlacht bei Ceipzig. Die Verbündeten in Paris. Napoleon nach Elba.

1815 Napoleons Rückehr u. huns derttägige Herrschaft. Schlacht bei Waterloo. Blücher und Wellington. Derbannung Napoleons nach St. Helena. Zweiter Friede zu Paris.

1814—1815 Neue Bundesverfassung d. Schweiz. 22 Kantone, neu: Wallis, Neuenburg, Genf. Kongresse zu Wien und Paris. — Anerkennung der Schweizer Neutralität.

1821 Napoleon t.

1821—1829 Befreiungstämpfe der Griechen gegen die türkische Herrschaft.

1830 Pariser Julirevolution. Karl X. dankt ab. Ludwig Philipp, König 1830—1848.

1830 Verfassungsänderungen ir vielen Schweizerkantonen.

1839 Züriputsch, Sturz der liberalen Regierung.

1844—1845 Freischarenzüge.

1847 Sonderbundstrieg. Gefecht b. Gislikon. General Dusour.

1848 Pariser Sebruar-Revolution. 1848—1852 Frankreich Republik.

1848 Neue Schweizer Bundesverfassung.

1852—1870 Napoleon III. Kaiser der Franzosen.

1854—1856 Krimfrieg.

1856—1857 Neuenburger Handel. Dermittlung Napoleons III. Preußen verzichtet.

1859 Krieg Frankreichs u. Sardiniens gegen Österreich. Schlachten bei Magenta und Solferino.

1861 Einigung Italiens.

1861—1865 Amerikanischer Bürgerkrieg. Abschaffungd. Sklaverei.

1864 Genfer Konvention; Dersband des Roten Kreuzes, Henri Dunant.

1866 Der deutsche Krieg. Moltke besiegt die Österreicher bei Königgräß.

1867 Norddeutscher Bund, Bis= mark Bundeskanzler.

- 1870—1871 Deutsch = französischer Krieg. König Wilhelm I., Kronprinz Friedrich Wilhelm, Moltte, Bismard, Napoleon III., Mac Mahon, Bazaine, Schlachten bei Gambetta. Weißenburg, Wörth, Spi= chern, Mars=la=Tour, Gra= velotte, Sedan, Napoleon III. und 103,000 Mann Kriegs= gefangene. Wilhelm I. deut= scher Kaiser. Friede v. Frant= furt, Schweizer Grenzbe= setzung, Bourbaki=Armee.
- 1874 Annahme der revidierten Bundesverfassung.
- 1875 Weltpostverein in Bern gegründet.
- 1877—1878 Russisch-türkisch. Krieg. Berliner Kongreß.
- 1882 Eröffnung d. Gotthardbahn.
- 1883 Dreibund: Deutschland, Osterreich, Italien.
- 1894—1895 Japanisch=chinesischer Krieg.
- 1897 Türkisch=griechischer Krieg.
- 1898 Krieg zwischen den Vereinigten Staaten v. Nordamerika und Spanien.
- 1899—1902 Krieg Englands gegen die Buren.
- 1900—1901 Aufstand in China gegen die Fremden. Strafsexpedition europ. Mächte.
- 1904 Russischer Krieg.
- 1906 Eröffnung des Simplontunnels.
- 1907 Annahme der neuen Mili= tärorganisation.
- 1908 Erdbeben von Messina: 200,000 Tote.
- 1909 Revolution in der Türkei; Sürstentum Bulgarien wird Königreich.
- 1909 6. April, Kapitän Peary erreicht den Nordpol.
- 1910 Große Überschwemmung in der Schweiz.
- 1910 Sürstentum Montenegro wird Königreich.
- 1910 Revolution in Portugal. Ertlärung der Republit.
- 1911 Italien erklärt der Türkei wegen Tripolis den Krieg.

- 1911 Frankreich übernimmt das Protektorat über Marokko.
- 1911 Revolution in China; Abdanstung der Mandschudynastie; 1912 China wird Republik. Präsident Juanschikai.
- 1912 1. Jan. Intrafttreten des schweiz. Zivilgesethuches.
- 1912 Revolution in Merito.
- 1912 Annahme d. Bundesgesehes über Unfall= u. Krantenver= sicherung (287,565 Ja gegen 241,416 Nein).
- 1912 Friedensschluß in Causanne zwischen den Türken und Italienern (Tripolisfeldzug) 5. Dezember.
- 1912 Krieg von Bulgarien, Grieschenland, Serbien und Monstenegro gegen die Türkei.
- 1913 Krieg der Balkanstaaten gegen Bulgarien.

#### Der Weltfrieg 1914-1918.

- 1914 28. Juni: Ermordung des österreichischen Thronfolgers Sranz Serdinand in Serajewo. 28. Juli: Osterreich erflärt Serbien den Krieg. Dom 1.-4. August Kriegsertlä= rungen Deutschlands Rußland u. Frankreich. Der Weltfrieg bricht los. Deutsch= land dringt im neutralen Luxemburg und Belgien ein. Darauf erfolgt die Kriegs= erflärung Englands Deutschland.
  - Westfront. 20.—26. August: Grenztämpse. Rückzug der Sranzosen und Engländer. 6.—10. September: Marneschlacht, zwischen Paris und Derdun. Die Deutschen wersden von den Sranzosen und Engländern (Generäle Josse und Galliéni) zum Rückzug an den Aisnessluß gezwungen. Sestigung der Sront. Teiltämpse Ottober dis Dezember in Slandern: Yser, Ypres, Ca Bassée.
  - Oftfront. 26. Aug.: Schlacht im Gebiet der masurischen

Seen. Hindenburg besiegt die Russen. 1.—3. September: Sieg der Russen in Galizien; Einnahme von Cemberg. Oktober dis Dezember: Seldzug in Polen; Einnahme von Codz durch den deutschen Gezneral Mackensen.

Serbien. August bis Dezems ber: Die Österreicher werden dreimal besiegt und zum

Rückzug gezwungen.

Scefrieg. Deutsche Slotten= einheiten werden von den Engländern bei den Salt=

landinseln besiegt.

1915 **Westfront.** Schützengrabenfrieg. Wiederholte Angriffe der Alliierten in der Artois-, Champagne- und Argonne-Gegend. Die Deutschen weichen zurück.

> Ostfront. Januar bis April: Die Russen dringen in den Karpathen vor. Mai bis Of= tober: Die Russen werden von den Deutschen zum Wei= chen gebracht und verlieren ganz Polen. 25. April: Fran= 3ösisch = englische Truppen= landungen i. d. Dardanellen. Italien. 23. Mai: Italien tritt auf Seite der Alliier= ten gegen Osterreich in den Krieg. Oberbefehlshaber der ital. Streitfräfte: Cadorna. Serbien. Ottober bis Dezem= ber: Die Ofterreicher, Deut= schen und Bulgaren dringen in Serbien ein.

1916 Westfront. 21. Sebruar: Besginn der großen deutschen Offensive gegen Derdun. Siegreiche Derteidigung der Franzosen (General Pétain).
1. Juli: Beginn der alliierten Offensive am Sommessluß. Diese beiden äußerst verlustereichen Unternehmen dauern bis zum Ende des Jahres. Die Deutschen verlieren an Boden.

Ostfront. Juni bis Septems ber: Die Russen dringen bis gegen die Karpathen vor (General Brussilow). Sepstember dis Dezember: Rusmänien, das geg. die Mittelsmächte und ihre bulgarischen und türkischen Derbündeten kämpft, wird besiegt.

Italien. Schwere Kämpfe an der ganzen Grenze geg. Öster reich, besonders im Carso. Seekrieg. 31. Mai: Seeschlacht bei Jütland. Admiral Jellicoeschlägt den Angriff der deut

schen flotte ab.

1917 Westfront. Ende Sebruar bis März: Rückzug der Deut= schen von der Somme nach der Dise und Schelde: Dor= dringen der Frangosen (im April=Mai) nach dem Aisne= Sluß und im Gebiet der Champagne; Dordringen der Engländer (Juni bis Novem= ber) in Slandern. 6. April: Die Dereinigten Staaten von Nordamerika treten auf Sei= te der Alliierten in den Krieg. Ostfront. 13. Mär3: Aus= bruch der Revolution in Ruß= land. Auflösung der russi= schen Armee. Abdankung des Zaren Nikolaus II. Anfang d. Bolichewistenherrschaft. 15. Dezember: Rußland unter= zeichnet einen Waffenstill= standsvertrag und bald nach= her den Frieden.

Italien. Niederlage der Itasliener bei Caporetto und Rückzug hinter den Piaves Sluß, wo sie die nachrückens den Deutschen und Östers

reicher aufhalten.

1918 8. Januar: Präsident Wilson stellt das Programm für den Weltfrieden auf. 14 Punkte. Westfront. Große deutsche Offensive an der Somme und an der Gise unter Ludens dorff. Rückzug der Englänsder unter haig. Soch, Obersbeschlshaber der alliierten Armeen in Frankreich, hält den deutschen Dormarsch bei

Amiens auf. Ende Mai und Juli neue deutsche Offenssive an der Aisne und in der Champagne. 18. Juli: Beginn der großen siegsreichen Gegenoffensive der Alliierten. Rückzug der Deutschen auf der ganzen Sinie bis zur Maas. 11. November: Unterzeichnung des Waffenstillstandes.

Oftfront. 15. September: Sranzosen und Serben durch brechen die bulgarisch deutsche Kront in Mazedonien. 30. September: Kapitulation Bulgariens; 30. Oftober: Kapitulation der Türken.

Italien. 26. und 27. Oftosber: Entscheidender Sieg der Italiener unter General Diaz bei Dittorias Deneto; 3. November: Waffenstillsstand mit Österreichs Ungarn. Man schätzt die Opfer des Weltfrieges auf 10,000,000 Menschen.

November: Revolution in Deutschland. Zusammensbruch Österreichs. Gründung mehrerer neuer Staaten: Polen, Sinnland, Estland, Cettland, Citauen, Cschechos Slowakei, Jugoslawien. Mit Ausnahme des letzen sind alles Republiken.

1919 18. Januar: Die Friedensstonferenz tritt in Versailles zusammen. Friedensschlüsse von Versailles, von Stscermain, Neuilly, Trianon und Sèvres.

11. August: Deutschland wird Republik.

1920—22 Griechisch=türkisch. Krieg i. Kleinasien. Sieg d. Türken.

1920 16. Mai. Abstimmung des Schweizervolkes über den Eintritt der Schweiz in den Völkerbund. (413,478 Ja, 320,592 Nein.)

15. November. 1. Völkerbunds= versammlung in Genf.

1921 4. Dezember. Eröffnung des 2. Simplontunnels.

1922 8. Januar. Friedensvertrag zwischen Irland und England vom Dail Eireann in Dublin angenommen.

15. Sebruar. Erste Tagung des ständigen Internationalen Gerichtshofes im Haag.

28. Sebruar. Aufhebung des engslischen Protektorates über Ägypten proklamiert und Ägypten als souveräner, unsabhängiger Staat erklärt.

10. April—18. Mai. Konferenz

O Welt voll Trübsal, die so blind und häklich.

Sortuna, die dein Rad du launisch rollest,

Das Glück befeindest und dem Frieden grollest,

Du bist an Treue gleich dem Wind verläßlich.

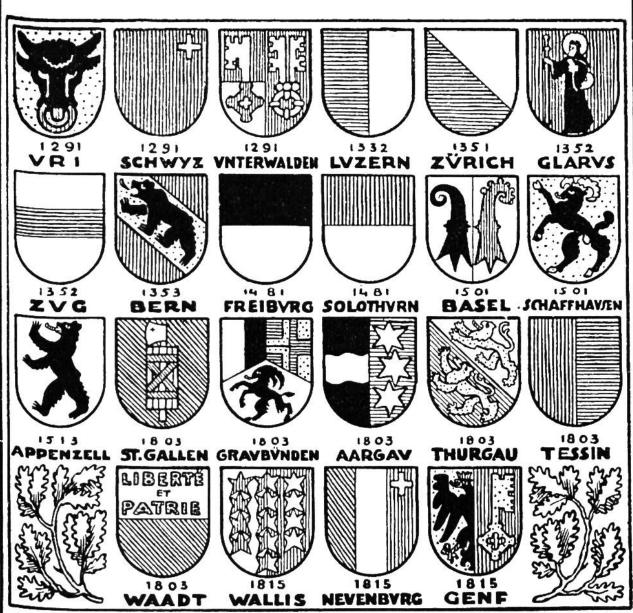
Nicht Mut noch Reichtum, Weisheit, Abelsrecht

Kann deinem Räuberdrange wis derstehen,

Den du erhöht hast, läßt du unters gehen,

Und machst, wer erst Gebieter war, zum Knecht.

Dante.



# SCHWEIZERISCHE KANTONSWAPPEN

Die Jahreszahlen bedeuten das Eintrittsdatum in den Bund. Bund der 3 Waldstätte 1291—1332: Uri, Schwyz und Unterwalden. Bund der 4 Waldstätte, 1332—1351, durch hinzutritt von Cuzern. Bund der acht alten Orte, 1353—1481, durch hinzutritt von Zürich, Glarus, Zug, Bern. Bund der 13 alten Orte, 1513—1803, durch hinzutritt von Freisburg, Solothurn, Basel, Schaffhausen und Appenzell. Bund der 19 Kantone, 1803—1815, durch hinzutritt von St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin und Waadt. Bund der 22 Kantone, von 1815 an, durch hinzutritt von Wallis, Neuenburg und Genf. Wiener Kongreß.

Sarbendarstellung in einfarbigen heraldischen Zeichnungen.

